

Inhalt

Danksagung	0
Vorwort	1
1 Die Verwendung psychoanalytischer Terminologie in der Zivilisationstheorie	7
1.1 Die Aufspaltung der Persönlichkeit	7
1.2 Der psychische Apparat	9
1.2.1 Das Es	9
1.2.2 Das Ich	17
1.2.3 Das Über-Ich	21
2 Gruppenanalyse und Psychoanalyse	27
2.1 Wandlungen der psychoanalytischen Interpretation	27
2.2 Das psychoanalytische "setting"	28
2.3 Gruppen im Verständnis der klassischen Psychoanalyse	30
2.4 Das gruppenanalytische "setting"	32
2.5 Abwehr und verzögerte Akzeptanz der gruppenanalyti- schen Arbeit durch die Psychoanalytiker	34
2.6 Spezifische Positionen der Gruppenanalyse	37
2.7 Individuum und Gruppe	38
2.8 Die wichtigsten Faktoren der Gruppenkommunikation	41
2.9 Fazit	45
3 Die theoretische Konzeption der Psyche bei Norbert Elias	47
3.1 Die Zusammenarbeit zwischen Foulkes und Elias	47
3.2 Frühe Gedanken über Verflechtung ("Idee und Individuum")	48
3.3 Grundlagen der soziologischen Konzeption ("Die Gesellschaft der Individuen")	51
3.3.1 Die Entwicklung der Netzwerktheorie	51
3.3.2 Habitus und individuelles "Gepräge"	62
3.4 Das Valenzmodell	78
3.4.1 Herkunft und Bedeutung	78

3.4.2	Die soziologische Untersuchung des Valenzprofils . . .	81
3.4.3	Die "Wir"-Perspektive	84
3.4.4	Gibt es "nichtaffektive" Valenzen?	86
3.5	Fazit	89
4	Die Zivilisationstheorie in ihrer Bedeutung für das Verhältnis von Soziologie und Psychologie	90
4.1	Der besondere Stellenwert der "Rationalität" in den so- ziologischen Theorien	90
4.2	Max Weber	91
4.2.1	Rationalität bei Max Weber	91
4.2.2	Die verstehende Soziologie und ihr Verhältnis zur Psychologie	99
4.2.3	Fazit	100
4.3	Karl Mannheim	102
4.3.1	Rationalität und Irrationalität als historische Denkformen	102
4.3.2	Rationalität und das Problem der Ungleichzeitig- keit (Die "Schubkarrenseele")	109
4.3.3	Die Selbstrationalisierung	114
4.3.4	Das Konzept der Integration von Psychologie und Soziologie in den späten Schriften	115
4.3.5	Hinwendung zur Sozialtechnologie	118
4.3.6	Fazit	118
4.4	Norbert Elias	119
4.4.1	Rationalität als Steuerungsmittel der Individuen	119
4.4.2	Berücksichtigung anderer Menschenwissenschaften	122
4.4.3	Rationalität als historisch definiertes Verhalten	125
4.5	Ausblick	140
	Literaturangaben	142